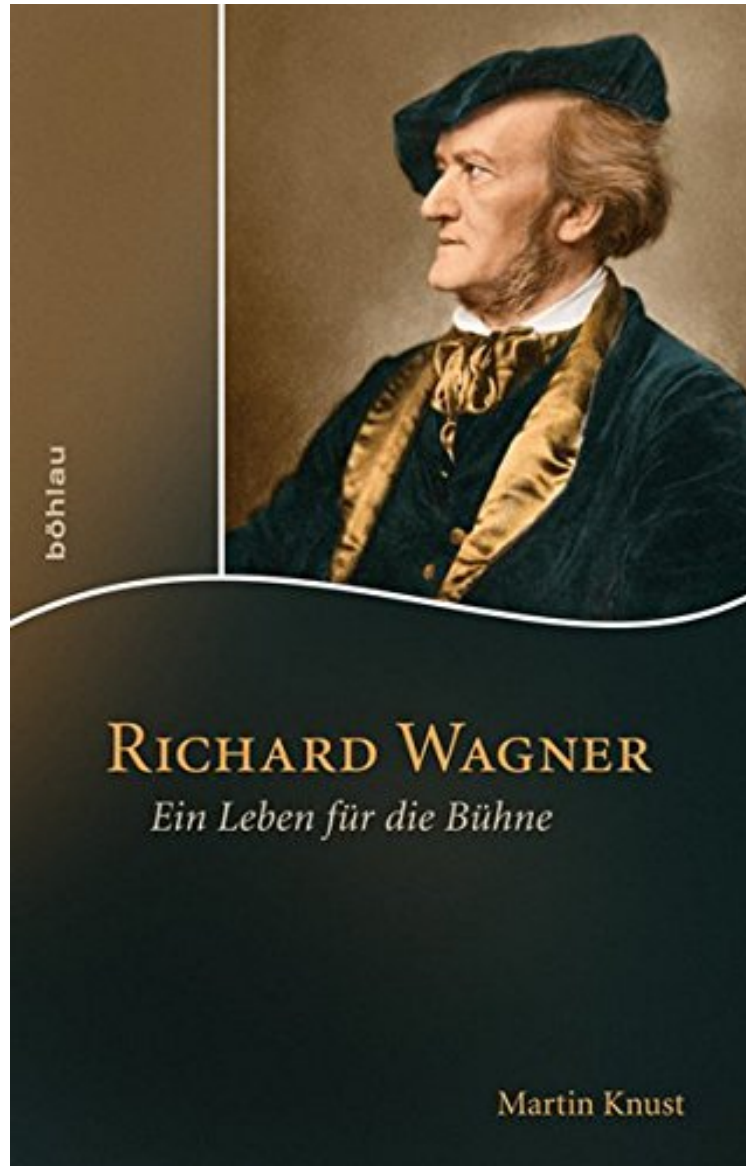


(Read free ebook) Richard Wagner: Ein Leben für die Bühne

Richard Wagner: Ein Leben für die Bühne

Von Martin Knust

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1481734 in BcherMarke: Bhlau Verlag GmbH u. Cie.Verffentlicht am: 2013-03-15Abmessungen: 8.50 x .87b x 5.551, Einband: Gebundene Ausgabe216 Seiten | File size: 66.Mb

Von Martin Knust : Richard Wagner: Ein Leben für die Bühne before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Richard Wagner: Ein Leben für die Bühne:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bühnenleben mit LckenVon Stephan WermelskirchenBiographische Darstellungen zu Richard Wagners Wirken (und Nachwirken) sprieen wie Pilze aus dem Buchhandlungsboden, gerade im Wagner-Jahr 2013. In hagiographischen

Lobeshymnen wird oft (in dicken Wlchern) die unvergleichliche Einzigartigkeit des messianischen Meisters bejubelt. Vor diesem Hintergrund muss man Martin Knust zugutehalten, dass er tatsächlich etwas zu sagen hat. "Richard Wagner: Ein Leben fr die Bhne" ist nicht nur eine verbrmte Lobhudelei. Knusts Wagner-Buch ist durchaus originell, pointiert und gescheit. Martin Knusts zentrale These ist, dass Wagner nicht (primr) als Komponist verstanden und rezipiert werden wollte. Seine musikdramatischen Werke keimten stets im Drama, nicht in der Musik. Die (auskomponierte) Deklamationsweise der Wagnerschen Charaktere fut auf den (deutschen) Theaterkonventionen des frhen 19. Jahrhunderts; selbst der (oft) massive Orchesterapparat lsst sich stndig und konsequent vom (physischen) Bhnengeschehen leiten. Wagner war - nach eigenem Dafhrhalten - zuallererst Dramatiker. Diese Kernaussage Knusts ist vielleicht nicht vllig neu. Aber Martin Knust fhrt seine Leser mit erzhlischer Originalitt durch die Lebensstationen Wagners; und er zeigt, wie jede Werk-Facette (immer) vom dramatischen Impetus bestimmt wurde. Knust zeigt, wie fest jedes Wagner-Werk in der Tradition des Sprechtheaters verankert ist. Dass ihm das auf weniger als 200 Seiten recht berzeugend gelingt (ohne sich in abstrakter Weitschweifigkeit zu verheddern), muss man ihm hoch anrechnen. Andererseits lsst die Krze des "Richard Wagner"-Buchs (notgedrungen) auch ein paar wichtige Punkte vermissen. Es muss zwar nicht berall (und in Kapitelnge) auf Wagners Antisemitismus eingegangen werden; aber Art, Weise und Umfang, die Martin Knust diesem (schwierigen) Thema widmet, sind problematisch. Knust lsst (auch nur im Vorbergehen) durchklingen, Wagner habe sich mit seiner antijdischen Polemik eigentlich nur von Meyerbeer und der Groen Oper absetzen und distanzieren wollen (S. 56); und damit impliziert Knust auch, dass kein rechtes weltanschauliches System hinter Wagners Angriffen steckte. Ganz so einfach ist es aber nicht. Die Wiederverffentlichung von "Das Judentum in der Musik" im Jahre 1869 spricht Bnde (s. Jens Malte Fischers erhellende Ausfhrungen). Und Wagners (freundschaftlicher und interessierter) Bezug zum antisemitischen Denker Gobineau sagt eine Menge (und nichts sehr Rhmliches) ber Wagners Weltansicht in seinen spteren Jahren, die in seinen sog. "Regenerationsschriften" ihren literarischen Niederschlag fand. Ohnehin ist es erstaunlich, wie wenig Martin Knust ber Wagners Weltanschauung sagt. Kenntnisreich und verstndlich geht Knust auf die kompositorische Routine (und Arbeitsweise) Wagners ein. Dass diese Arbeit (bei Wagner) aber immer im Dienste weltbewegender Aussagen und Ideologien stand, ist offenkundig. Wagner schuf keine Dramen, weil er nette Geschichten erzhlen wollte. Wagner wollte die Welt verndern. Wagners Wert-Auffassung motivierte ihn zur Werk-Abfassung. Aber Wagners Philosophie kommt bei Knust kaum zu Wort. Dessen sollte sich der Leser bewusst sein. Martin Knusts Verffentlichung ist ein verstndliches, ideenreiches (und nie prtentises oder selbstverliebtes) Wagner-Buch, das einen wichtigen Teilaspekt des Wagnerschen Schaffens mit wissenschaftlicher Akkuratesse beschreibt. Wer - vor allem - wissen will, warum und inwiefern Wagner fr die Bhne gelebt und geschrieben hat, ist bei Martin Knust in besten Hnden.

Produktbeschreibung Musikliteratur

Kurzbeschreibung Richard Wagner kam aus einer Familie von Schauspielern und Sngern, arbeitete als Theaterkapellmeister und Regisseur und widmete sein Schaffen als Dichter und Komponist ganz dem dramatischen Musiktheater. Martin Knust zeigt Wagner als visionren Knstler, dessen Persnlichkeit, Weltanschauung und Verhalten vollkommen von dieser Prgung durchdrungen waren. Wagners Leben ist bereits oft beschrieben worden. Diese Biografie nimmt insbesondere sein Verhltnis zu derjenigen Institution in den Blick, die Dreh- und Angelpunkt seines gesamten Denkens und Handelns war: das Theater. Unter dem Blickwinkel der Auseinandersetzung Wagners mit dem Theater seiner Zeit werden die Seiten seiner Persnlichkeit und seines Denkens sichtbar, die der Essenz seines Werkes nahe zu kommen erlauben. Vor allem die in zahlreichen Briefe Wagners wie auch die Zeugnisse seiner Zeitgenossen hat der Biograf Martin Knust herangezogen, um Wagners Lebensdarstellung kritisch zu beleuchten und zu ergnzen. Das Besondere wie auch das Gewhnliche, das Visionre wie auch das Zeitgebundene des knstlerischen Konzepts kommen dabei zum Vorschein. Wie Wagner sich im Alltag verhielt, wie er in seinem Bekanntenkreis auftrat, davon wird der Leser dieses Buches ebenso einen Eindruck bekommen wie von seinen gewagten knstlerischen Vorhaben, seinem musikalischen Denken und seinen politischen Aktivitten. Das Buch endet mit einem Ausblick auf die Wirkungsgeschichte von Wagners musikalischem Werk, das im Kulturleben der Gegenwart unvermindert prsent ist, wenn auch in anderer Weise, als das Wagner selber vorgeschwebt hat. ber den Autor und weitere Mitwirkende Martin Knust ist Forschungsassistent am Institut fr Musik- und Theaterwissenschaft der Universitt Stockholm.